
Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

September 2004

Nr. 57

Schnittstelle Musikschule - Musikhochschule

Diskussionsleiter waren Frau **Judith Janzen** und **Prof. Gerhard Faulstich**.

Es gab 5 weitere Gesprächsteilnehmer. Man war sich einig:

Die Schnittstelle Musikschule / Musikhochschule tritt vor allem an 2 Punkten in Erscheinung:

1. Beim Kontakt zum Zwecke der Beratung vor einer Aufnahmeprüfung.
2. In der möglichen Zusammenarbeit im Bereich der Methodik: Öffnung des Methodikunterrichtes der Hochschulen, Hospitationsmöglichkeiten für Studierende.

Frau **Janzen** stellte zu Punkt 1 zur Diskussion:

Jede Hochschule hat unterschiedliche Erwartungen an die Leistungen der Aufnahmeprüflinge. Welche Rolle spielt das Alter? Wieviele Stücke sind vorzubereiten? Sollen die Stücke eher leichter oder schwerer sein? Wie präsentiert man sich am besten? Woran liegt es wirklich, wenn die Prüfung nicht bestanden wurde? Manche bieten nach der Prüfung ein Gespräch an, andere nicht. **Prof. Faulstich** meinte, der Kontakt zwischen den zuliefernden Gesangspädagogen (private und Musikschulen) und den Hochschulen müsste verbessert werden. Zwei Musikschulpäd. bedauerten, bei den Prüfungen keinen Zutritt zu haben. Gängige Praxis bisher: Schüler singt einem Prof. an der Hochschule vor. Im positiven Fall kann er dann einige Privatstunden bei diesem nehmen und so seine Chancen für eine Aufnahme verbessern. – Die Privatlehrer und Musikschullehrer möchten als Zulieferer künftiger Studenten ernster genommen werden.

Eine Lösung dafür bieten vielleicht die vom BDG geplanten "Regionalen Stimmtage" (oder so ähnlich). Dort könnten sich Musikschullehrer mit Hochschullehrern treffen, und in der Orientierungsphase befindliche Schüler könnten dabei vorsingen und sich beraten lassen. Der BDG könnte durch entsprechende Einladungen Hilfestellung leisten.

2. Punkt: könnte der Methodikunterricht der Hochschulen nicht geöffnet werden für Gesangspädagogen von außen? Als Gegenleistung könnten die Gesangspädagogikstudenten hospitieren in den Musikschulen.

Weitere Einzelheiten konnten aus Zeitmangel leider nicht mehr besprochen werden.

Protokoll: Angela Spohr

Erschienen im BDG-Aktuell Nr. 25 / August 2004 - mit freundlicher Genehmigung vom Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen